

# HARDTWALD

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Hardtwald

## WENN DIE VIERBEINER KOMMEN

*Tiere im Seniorenzentrum*



### OHNE SIE GEHT'S NICHT!

Warum freiwillige Helfende so wichtig sind



### THEMENWOCHE 100 JAHRE AWO

08. bis 12. Juli 2019



Seniorenzentrum  
Hardtwald  
Eggenstein-Leopoldshafen





**Markus Bär**  
Einrichtungsleiter



## Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell die Zeit vergeht. Gerade erst war es noch warm und draußen tobte das Leben, und schon werden die Tage wieder kürzer, die Blätter fallen von den Bäumen und wir ziehen uns nach drinnen zurück. Eine Jahreszeit, in der es langsam trüber wird und man Gesellschaft schätzt. Gut, dass wir in unserem Haus viele Helferinnen und Helfer haben, die den Alltag im Seniorenzentrum bunter machen. Lesen Sie ab Seite 4, wie wertvoll freiwilliges Engagement ist und wie auch Sie sich – wenn Sie Ihre Zeit gut investieren möchten – engagieren können.

Nicht nur Menschen bereichern das Seniorenzentrum. Auch Tiere sind gern gesehene Gäste. Vor allem Hunde schleichen sich seit jeher in die Herzen von Bewohnenden sowie Pflegefachkräften. Aber woher kommt eigentlich diese vertraute Beziehung zwischen Zwei- und Vierbeinern? Erfahren Sie ab Seite 8, warum Hunde und Bewohnende so gut zusammenpassen.

Außerdem erwarten Sie wieder spannende Themen aus unserem Haus.

Viel Spaß beim Lesen und einen farbenfrohen Herbst wünscht

Ihr Markus Bär

### ALLGEMEIN

- Ohne Sie geht's nicht** 4  
*Warum freiwillige Helfende so wichtig sind*

### SPEZIAL

- Wenn die Vierbeiner kommen ...** 8  
*Tiere im Seniorenzentrum*

### AKTUELL

- Themenwoche 100 Jahre AWO** 12  
*In der Woche vom 08. bis 12. Juli 2019*

- Kaffee oder Tee?** 14  
*Ausflug der Ehrenamtlichen nach Baden-Baden zum SWR*

- Teerätsel** 16  
*Finden Sie die 15 versteckten Teesorten*

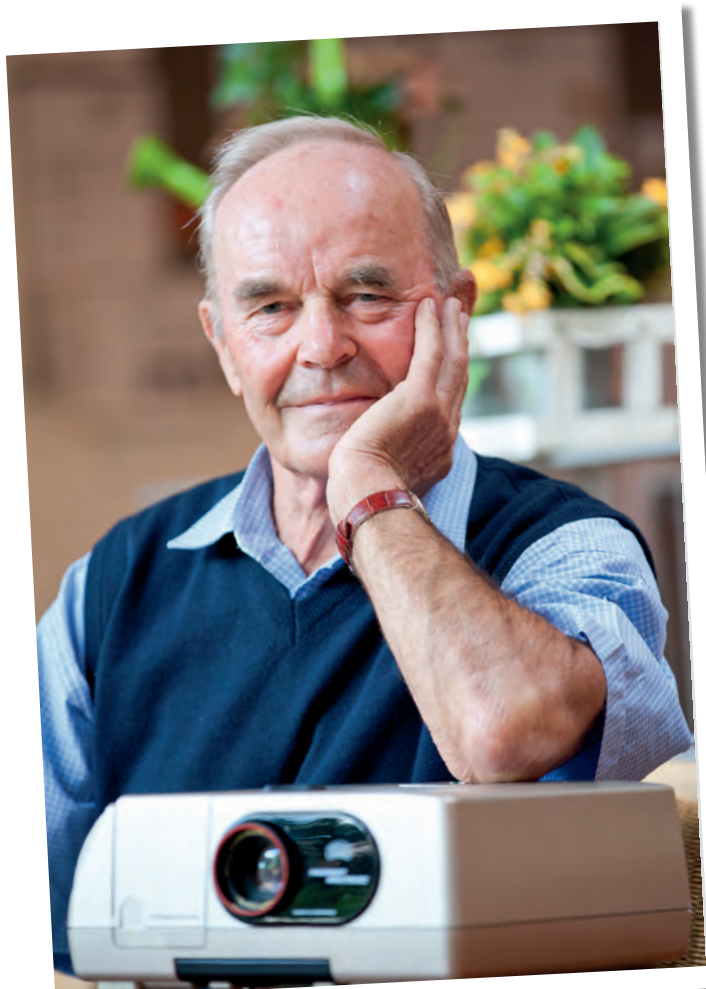
- Mehr Komfort** 18  
*... für die Bewohnenden mit Unterstützung der GlücksSpirale*



### IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

- Ihre Ansprechpartner/innen auf einen Blick** 19





# OHNE SIE GEHT'S NICHT

*Das Seniorenzentrum ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen. Hier wird gelacht und geweint, gelebt und gearbeitet. Unverzichtbar sind vor allem jene Helfende, die sich freiwillig engagieren und den Alltag bunter machen.*





**Z**eit ist eine kostbare Währung. Sie jemand anderem zu schenken, ist zuweilen wertvoller als Geld. Wer eine gute, sinnvolle und sichere Anlage sucht, der kann sich freiwillig in den Seniorenzentren der AWO Baden engagieren.

Martin Hayer ist Einrichtungsleiter des AWO Seniorenzentrums Am Stadtpark in Villingen-Schwenningen. Er und auch seine Kolleginnen und Kollegen wissen, wie unverzichtbar die Hilfe von freiwilligen Helfenden ist. 2014 initiierte er deshalb eine Kampagne, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Dabei sprach er Menschen jeden Alters und in jeder Lebenssituation an – mit Erfolg. »Wir haben über die Kampagne tatsächlich neue Ehrenamtliche gewinnen können, z.B. Studieren-

de oder Berufstätige, die vorher keinen Bezug zu unserem Haus hatten«, resümiert Herr Hayer. »Die meisten Menschen kommen über Empfehlungen oder den direkten Kontakt zu uns. Nicht wenige davon sind Angehörige aktueller oder ehemaliger Heimbewohnender.« Auch wenn

der Großteil der Helfenden in Rente sind, versuchen immer mehr Jugendliche, ihre freien Stunden mit sinnstiftenden Aktivitäten zu füllen. Den ersten Kontakt bauen sie während eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder Bundesfreiwilligendienstes auf. Eine Erfahrung, die sie sozial sensibilisiert und ihnen gleichzeitig auch erste Berufserfahrungen bietet. Viele dieser Jugendlichen beschließen, danach eine Ausbildung in der Pflege zu machen oder sich zumindest ehrenamtlich weiter in ihrer Einrichtung zu engagieren.

fahrung, die sie sozial sensibilisiert und ihnen gleichzeitig auch erste Berufserfahrungen bietet. Viele dieser Jugendlichen beschließen, danach eine Ausbildung in der Pflege zu machen oder sich zumindest ehrenamtlich weiter in ihrer Einrichtung zu engagieren.

### *Rund 30 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich*



### **EIN AMT, VIELE MÖGLICHKEITEN**

Sie möchten sich gerne engagieren, wissen aber noch nicht, wie? Hier sind einige Ideen für eine ehrenamtliche Tätigkeit.

#### **Besuchspatenschaften**

Sie können sich auf eine Person konzentrieren und mit ihr regelmäßig Zeit verbringen.

#### **Begleiten im Alltag**

Sie sind die helfende Hand: ob für Arztbesuche, Spaziergänge, Ausflüge, Veranstaltungen im Haus oder im Stadtteil.

#### **Musizieren**

Sie spielen ein Instrument? Perfekt! Unsere Bewohnenden lieben es zu singen.

#### **Bastelgruppen**

Gemeinsam können Sie die Einrichtung mit z. B. jahreszeitlichen Motiven dekorieren.

#### **Spielgruppen**

Bingo ist und bleibt der Hit in jedem Seniorenzentrum. Aber auch Skatrunden, Brettspiele und Co. sind heiß begehrt.

#### **Eigene Angebote**

Sie haben eine Leidenschaft, die Sie ausleben möchten? Dann bringen Sie sich ein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie in den Seniorenzentren der AWO Baden.

Wie, wann und was getan wird, kann die/der Ehrenamtliche frei bestimmen. »Man kann sich zum Beispiel in der Cafeteria oder in der Gartengruppe engagieren, in der Skatrunde mitwirken oder einen Hundebesuchsdienst organisieren. Die Möglichkeiten sind sehr, sehr vielfältig«, erklärt Hayer. Das kann auch Rolf Schulz, stellvertretender Pflegedienstleiter des des Seniorenzentrums Emmi-Seeh-Heim in Freiburg bestätigen. Er sieht in dem Engagement eine große Unterstützung der Pflegenden. »Freiwillige Helfende können sich die Zeit nehmen und sich auf eine Person konzentrieren«, erklärt er.

Aber nicht nur für Bewohnende und Pflegepersonal ist es ein Mehrwert. »Die Ehrenamtlichen können neue Menschen kennenlernen, kreative Fähigkeiten entfalten, voneinander lernen, zusammen Ideen entwickeln und einfach Spaß haben«, erklärt Herr Schulz.

Eine Einrichtung ohne freiwillige Helfende können sich weder Martin Hayer noch Rolf Schulz vorstellen. »Wenn wir unsere Ehrenamtlichen, Alltagsbegleitenden, FSJler oder BFDler nicht hätten, wäre der Alltag im Seniorenzentrum eindeutig trister«, betont Rolf Schulz. Die Zinsen, die man für die investierte Zeit erhält, bestehen in »unendlicher Dankbarkeit«.





TIERE IM SENIORENZENTRUM

# Wenn die Vierbeiner kommen ...

*... dann strahlen Bewohnerinnen und Bewohner. Vor allem Hunde und Kleintiere sind gern gesehene Gäste in den Seniorenzentren der AWO Baden. Denn sie sind nicht nur treue Gesellen, die immer für Streicheleinheiten zu haben sind. Sie haben auch eine positive Wirkung auf unseren Körper.*







**Elke Hummel (51) ist gelernte Bankkauffrau und engagiert sich ehrenamtlich im AWO**

**Seniorenzentrum Rheinaue in**

**Graben-Neudorf. Mit ihrem Mann und ihren beiden Border Collies Sunny und Anka besucht sie jeden Freitag Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses. Dort wird die Begegnung zwischen Mensch und Tier sehr geschätzt. Denn der Besuch weckt Erinnerungen und regt Gespräche an.**

**Frau Hummel, was hat Sie bewogen, mit Ihren Hündinnen Seniorenzentren zu besuchen?**

Mein Mann ist bei den Maltesern in Karlsruhe aktiv. Darüber habe ich erfahren, dass sie auch Hunde für den Besuchsdienst in Seniorenzentren und Kinderheimen ausbilden. Damals war ich ab und an zu Besuch bei einem Bekannten im AWO Seniorenzentrum in meiner Heimatgemeinde. Ich habe mich dann entschlossen, dort ein bisschen tierische Abwechslung in den Tagesablauf zu bringen. Hinzu kommt, dass unsere Hündinnen sehr auf Menschen fixiert sind.

**Und dafür haben Ihre Hündinnen eine besondere Ausbildung gemacht. Wie sieht die aus?**

Zunächst mussten unsere Hündinnen einen Eignungstest absolvieren. Das heißt, es werden durch einen externen Trainer Situationen dargestellt, die in Seniorenzentren alltäglich sind. Zum Beispiel Personen mit Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen, die hastige und unkoordinierte Bewegungen machen. Auch Bedrängen

des Hundes durch fremde Personen wird geübt. Der Besuchshund darf dabei in keiner Situation aggressiv reagieren.

**Was denken Sie, warum eignen sich Hunde so gut für Besuchsdienste?**

Hunde sind seit sehr langer Zeit unsere treuen Begleiter. Viele ältere Menschen hatten in der Kindheit schon Kontakt zu Tieren. Einige auch ein eigenes Haustier. Gerade bei uns auf dem Land ist das oft der Fall. Im Alter ein Haustier zu halten ist dagegen oft nicht möglich. Durch tierische Begegnungen werden dann positive Erinnerungen aus dieser Zeit geweckt. Hunde eignen sich besonders gut für den Besuchsdienst, da man sie gut trainieren kann und sie sehr liebenswürdig sind.

**Warum haben denn Tiere generell so einen großen Einfluss auf uns Menschen?**

Tiere und insbesondere Hunde spüren intuitiv, wie es ihrem Gegenüber geht und reagieren entsprechend darauf. So hat unsere Anka die Fähigkeit, durch das Anstupsen mit der Nase Menschen für sich zu gewinnen, oder indem sie ihnen die Pfote auf den Schenkel legt. Sie spürt, wer es gut mit ihr meint und will dann unbedingt gestreichelt werden. Das hat schon oft bewirkt, dass Heimbewohnende, die zwar gesagt hatten, sie »sie können nicht so mit Hunden«, dann doch plötzlich das Tier gestreichelt haben. Gerade Menschen mit Demenz kann durch eine bloße Berührungen des Fells ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden.

**Wie läuft ein typischer Besuch am Freitag-nachmittag bei Ihnen ab?**

Es gibt eigentlich keine speziellen Sitzungen. Wir gehen mit den Hunden in die einzelnen Wohnbereiche und unterhalten uns mit den Menschen. Die Hunde holen sich währenddessen ihre Streicheleinheiten ab. Sie wissen meist schon, zu welchen Bewohnenden sie da gehen müssen. Wer Kontakt zu den Tieren haben möchte, kann die Zeit nutzen. Wer aber absolut



***Tiere und insbesondere Hunde spüren intuitiv, wie es ihrem Gegenüber geht und reagieren entsprechend darauf.***

kein Interesse hat, wird natürlich nicht bedrängt. Generell haben wir viele Freiheiten und sind nicht an irgendwelche Aktivitäten gebunden.

**Welchen Effekt können Sie bei den Bewohnenden am Ende eines Besuchs beobachten?**

Für viele Menschen aus dem Haus sind wir bereits fester Bestandteil am Freitagnachmittag. Wir bringen ihnen so etwas Abwechslung in den Alltag und bauen soziale Kontakte auf. Allein die Freude, die uns die Bewohnenden entgegen-

bringen, ist ein sehr schöner Effekt. Viele erzählen durch den Hund von ihren eigenen Tieren, die sie mal hatten. So werden schöne Gespräche angeregt. Aber

oft bedarf es auch keiner Worte zwischen den Bewohnenden. Manchmal entsteht auch nur eine besondere Zeit zwischen Mensch und Tier. Dann werden die Hunde angesprochen, mit Leckerlis verwöhnt und gestreichelt. Das gibt sowohl den Zweibeinern als auch den Vierbeinern ein gutes Gefühl. Beide sind am Ende eines Nachmittags sichtlich glücklich.





# THEMENWOCHE 100 JAHRE AWO

*In der Woche vom 08. bis 12. Juli 2019 bot die Themenwoche unter dem Motto »100 Jahre AWO« den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenzentrums ein abwechslungsreiches Programm*

**Zum Auftakt am** Anfang der Woche wurde in einer gemeinsamen Malaktion unter dem Motto »Wir reichen uns die Hände« ein großes Plakat mit vielen Handabdrücken erstellt. Am Nachmittag ging es dann auf zum Tier- und Vogelpark nach Forst mit einem leckeren Mittagessen.

Für die Männer folgte am Dienstagvormittag ein Ausflug ins nahegelegene »Andreasbräu« unter dem Motto »Eine Halbe für einen guten Zweck«.

Auch das Wochenthema »100 Jahre AWO« kam nicht zu kurz, und so blickte man am Nachmittag auf das Bildmaterial zur Entstehungsgeschichte der AWO im Jahre 1919 durch Marie Juchacz zurück.

In den Folgetagen gab es das große Quiz rund um den 100. Geburtstag sowie weitere Aktionen mit Bewegungsspielen, bei denen man mit Spaß aktiv und kreativ sein konnte.

Außerdem hatten es sich unsere ehrenamtlichen Helferinnen nicht nehmen lassen, jeden Vormittag mit einer mobilen Getränkebar durchzurollen, um die Bewohnenden mit vielen Erfrischungsgetränken und Obst zu überraschen. Schließlich gab es dann am Freitag den krönenden Wochenabschluss mit dem diesjährigen Sommerfest!

Eine bunte Woche, die unter der Federführung des Sozialen Dienstes und der Betreuungsassistentinnen und -assistenten geplant und durchgeführt wurde, ging somit sehr schön zu Ende! Wir danken allen Beteiligten für die tolle Unterstützung.







## Kaffee oder Tee?

### Ausflug der Ehrenamtlichen nach Baden-Baden zum SWR

Mit Sonnenschein und guter Laune machten sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gemeinsam mit Heimleiter Markus Bär und der Ehrenamtsbeauftragten Verena Pareick am 15. Mai 2019 in Richtung Baden-Baden auf den Weg.

Um 11:00 Uhr wurde die Gruppe im SWR erwartet und auf eine Erkundungstour durch Requisitenlager, Werkstätten und Studios mitgenommen.

Besonders die Räume, in denen »Die Fallers« produziert werden, stießen auf großes Interesse. Sich plötzlich in detailgetreuen Räumlich-

keiten eines Schwarzwaldhofes wiederzufinden und die Perspektive vom bloßen Zuschauenden hinter die Kulissen zu wechseln, war ein tolles Erlebnis.

Kurz vor Produktionsstart der Live-Sendung »Kaffee oder Tee« konnte dann auch noch ein Gruppenfoto im Studio gemacht werden, das Erinnerungswert hat.

Nach so viel Fragen und Staunen waren alle hungrig und freuten sich auf ein zünftiges Mittagessen im Wirtshaus »Zur Molkenkur«, das nur wenige Schritte vom SWR entfernt ist. Nach



leckерem Essen, guter Stimmung und vielen schönen Unterhaltungen ging es dann frisch gestärkt in den Nachmittag. Eine kleine blumengesäumte Wanderung durch den sonnigen Park führte ins Städtchen, wo sich die Ehrenamtlichen die freie Zeit bis zur gemeinsamen Rückfahrt um 18:00 Uhr nach ihren Wünschen vertreiben konnten.

Wir danken auf diesem Wege nochmals allen ehrenamtlichen Helfenden für ihren vielfältigen Einsatz im Seniorenzentrum Hardtwald in Eggenstein und hoffen, dass dieser Tag bei allen in guter Erinnerung bleiben wird. ❤️





# TEERÄTSEL

Während der Herbst kältere Temperaturen bringt, werden unsere Getränke dafür wärmer. Die Jahreszeit lädt zu einem guten Buch, einer kuscheligen Decke und einer Tasse heißem Tee ein. In unserem Rätsel sind 15 Teesorten versteckt. Können Sie alle finden?

R	X	G	K	I	V	D	T	N	R	Z	Q	Q	Y	L	G	S	N	Y	D	I
H	B	V	R	S	F	Q	T	P	T	L	X	C	R	O	R	A	E	V	N	W
B	K	O	U	W	J	B	R	E	N	N	E	S	S	E	L	L	D	Q	T	H
M	P	R	T	T	P	C	T	S	F	M	O	K	U	L	I	B	H	R	H	K
P	V	B	M	M	E	S	H	M	X	J	C	X	B	J	N	E	J	C	C	N
P	R	A	G	D	C	C	Z	R	B	S	P	M	X	W	K	I	N	Y	J	M
F	A	L	G	E	H	L	H	Z	M	T	Y	N	C	F	Q	E	C	A	V	A
E	D	D	B	A	O	P	Z	O	O	M	C	S	M	W	G	J	S	U	W	T
F	B	R	T	R	D	W	Q	L	I	O	N	C	G	M	P	D	G	O	R	E
F	P	I	I	L	O	R	P	K	B	E	R	S	O	F	S	A	V	Q	U	U
E	S	A	T	G	G	O	L	H	F	E	N	C	H	E	L	R	G	H	K	X
R	I	N	A	R	X	O	A	U	Y	W	M	N	J	J	D	J	Y	F	A	H
M	I	P	S	E	V	I	U	W	K	Q	I	P	Q	A	D	E	F	B	M	M
I	N	U	S	Y	G	B	C	X	Q	T	L	G	V	K	M	E	N	D	I	E
N	G	M	A	T	O	O	H	M	W	Q	H	D	D	R	V	L	O	E	L	M
Z	W	E	M	W	Q	S	H	I	B	I	S	K	U	S	L	I	K	X	L	K
P	E	Q	I	N	H	A	G	E	B	U	T	T	E	J	F	N	B	L	E	C
Q	R	N	P	X	J	Y	T	Q	D	X	E	I	Q	D	U	G	Y	X	X	L
S	L	K	C	U	Q	P	M	P	H	U	K	S	Q	X	M	P	W	V	G	P
U	E	I	A	O	R	N	S	J	A	S	M	I	N	H	U	Q	Z	E	Y	N
M	Q	R	K	A	C	X	O	F	D	Q	X	K	R	O	M	X	H	F	B	U

AUFLÖSUNG: Ingwer, Rooibos, Mate, Jasmin, Pfefferminz, Darjeeling, EarlGrey, Assam, Fenchel, Kamille, Hagebutte, Hibiskus, Brennessel, Baldrian, Salbei

FOTO: UNSPLASH





# Mehr Komfort

... für die Bewohnenden mit Unterstützung der GlücksSpirale

**Dank der finanziellen** Unterstützung durch die GlücksSpirale war es möglich, vier Einbauküchen für unsere neu gestalteten Aufenthaltsbereiche zu erwerben und damit einen deutlichen Mehrwert für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten.

Im Zuge der Landesheimbauverordnung in Baden-Württemberg mussten vier Doppelzimmer zu Aufenthaltszonen umgebaut werden. Dank dem Einbau der Küchen ist es nun auch möglich, kleinere Betreuungsgruppen und individuelle Aktivierungen für die Bewohner anzubieten. Gemeinsames Kochen und Backen nimmt hierbei einen großen Platz ein, und auch für private



Feierlichkeiten der Bewohnenden ist nun ausreichend Kapazität vorhanden. Die neu gestalteten Küchenzeilen schaffen somit die idealen Voraussetzungen für gelungene Feste und Aktivitäten.

Die GlücksSpirale unterstützt aus ihren Erlösen zahlreiche wohltätige Organisationen wie etwa die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, zu der auch die Arbeiterwohlfahrt gehört. Bereits seit 1976 ist die Wohlfahrtspflege in die Lotterie eingebunden und konnte seitdem mithilfe der GlücksSpirale zahlreiche soziale Projekte in die Tat umsetzen.



## Wir sind für Sie da:

Auf dieser Seite finden Sie alle wichtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und Telefonnummern, die für Sie als Bewohnerin, Bewohner, Angehörige oder Interessierte von Bedeutung sein könnten.

Montag – Donnerstag 08:30 – 16:30 Uhr  
Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Wir stehen Ihnen für alle Fragen gern zur Verfügung. Bitte zögern Sie nicht, uns anzurufen! In dringenden Fällen können Sie die Wohnbereiche 24 Stunden am Tag unter der entsprechenden Durchwahl erreichen.



**Markus Bär**

**Einrichtungsleitung**  
Tel. 0721 961406-0  
Fax 0721 961406-1020  
markus.baer@awo-baden.de



**Kerstin Markus**

**Verwaltung**  
Tel. 0721 961406-0  
kerstin.markus@awo-baden.de



**Verena Pareick**

**Verwaltung / Sozialer Dienst**  
Tel. 0721 961406-0  
verena.pareick@awo-baden.de



**Bärbel Grimm**

**Pflegedienstleitung**  
Tel. 0721 961406-1012  
baerbel.grimm@awo-baden.de



**Andrea Jatta**

**Sozialer Dienst**  
Tel. 0721 961406-1011  
andrea.jatta@awo-baden.de



**Eva-Maria Weida**

**Sozialer Dienst**  
Tel. 0721 961406-1014  
eva-maria.weida@awo-baden.de



**Stephanie Quaas**

**Wäsche**  
Tel. 0721 961406-1015  
stefanie.quaas@awo-baden.de

### Küche

Tel. 0721 961406-1900  
awo\_ka@diefrischemacher.de

### Haustechnik

Tel. 0721 961406-1701  
hm.szhardtwald@awo-baden.de

### Wohnbereich 1 »Kleine Welt«

Tel. 0721 961406-1111  
wb1.szhardtwald@awo-baden.de

### Wohnbereich 2

Tel. 0721 961406-1212  
wb2.szhardtwald@awo-baden.de

### Wohnbereich 3

Tel. 0721 961406-1313  
wb3.szhardtwald@awo-baden.de

### IMPRESSUM

Die Heimatzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e.V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

### HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e.V.  
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe  
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600  
info@awo-baden.de

### REDAKTION

Markus Bär und  
die COMMWORK Werbeagentur GmbH

### FOTOREDAKTION

AWO-Seniorenzentrum Hardtwald  
und Eric Langerbeins,  
COMMWORK Werbeagentur GmbH

### LAYOUT/PRODUKTION

COMMWORK Werbeagentur GmbH  
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg  
T. +49 40 32 555 333  
F. +49 40 32 555 334  
info@commwork.de

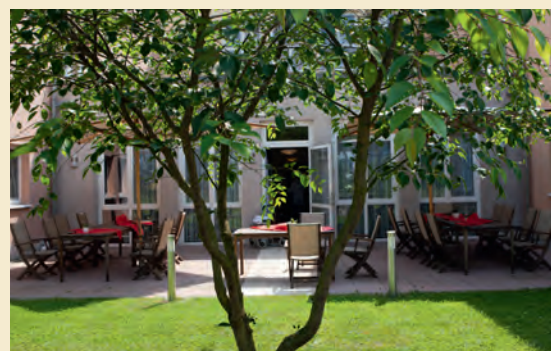
### LEKTORAT

Manuela Tanzen



# DAS AWO-SENIORENZENTRUM HARDT WALD

»Wir leben Pflege«



## Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO-Seniorenzentrum Hardtwald in Eggenstein-Leopoldshafen bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

**TELEFON**  
**0721 961406-0**

- ✓ 102 stationäre Plätze; davon 34 Einzel- und 34 Doppelzimmer
- ✓ 26 Einzelzimmer in zwei Hausgemeinschaften
- ✓ Moderne Pflegebetten und Sanitärbereich mit Dusche und WC
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote; spezielle Konzeption für den Umgang mit Menschen mit Demenz
- ✓ Geschützter Wohnbereich für demenziell erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner
- ✓ Umfangreiches Aktivierungsangebot
- ✓ Frische Speisen aus eigener Küche mit Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Eigener Sozialer Dienst
- ✓ 63 betreute Seniorenwohnungen
- ✓ 6 Kurzzeitpflegeplätze

### AWO-Seniorenzentrum Hardtwald

Berliner Ring 8 · 76344 Eggenstein-Leopoldshafen · Tel. 0721 961406-0 · Fax 0721 961406-1020  
E-Mail: sz-hardtwald@awo-baden.de · [www.awo-seniorenzentrum-hardtwald.de](http://www.awo-seniorenzentrum-hardtwald.de)



Seniorenzentrum  
**Hardtwald**  
Eggenstein-Leopoldshafen